

Schulstandortplanung

Beirat Gröpelingen
Mittwoch, 11. Mai 2022



Schulstandortplanung

Vorstellung der Planungen

Politische Rahmensetzung



Beschlussfassungen

- Beschluss des Schulstandortplanes im November 2018 durch Senat und Deputation
- Anpassung der Planungen im Juli 2020
- Beschlussfassungen wurden durch Beteiligungsverfahren vorbereitet
- Senatskommission Schul- und Kitabau koordiniert den Ausbau



Schulstandortplanung

- Planung für alle öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in der Stadtgemeinde Bremen
- Entwicklungsperspektiven bis 2030
- Entwicklungsziele:
 - Anpassung der schulischen Kapazitäten an die ansteigende Zahl der Schüler:innen
 - Ausbau bei der inklusiven Beschulung im Bereich »Wahrnehmung und Entwicklung«
 - Ganztagschulausbau



Planungsgrundlagen

- Regelgrößen für Schulen
 - Grundschule: 2 bis 4 Züge
 - Oberschule und Gymnasium: 3 bis 6 Züge
- Regelfrequenzen für Klassengrößen
 - Grundschule: 24 Schülerinnen und Schüler
 - Oberschule: 25 Schülerinnen und Schüler
 - Gymnasium: 30 Schülerinnen und Schüler
 - Abschläge für inklusive Klassen, nachteilige Sozialindikatoren und kleine Räume



Kapazitätsplanung

- Die stadtteilbezogenen Prognosedaten geben eine gute Orientierung über den Trend. Sie sind aber nicht »in Stein gemeißelt«.
- Die Zahlen reichen nun bis 2030. Nicht alle neuen Baugebiete sind allerdings bereits voll erfasst.
- Die Vorläufigkeit der Berechnungsgrundlage erfordert daher auch weiterhin ein jährliches Monitoring.



Inklusion im Förderbereich Wahrnehmung & Entwicklung

- regional ausgewogene Verteilung
- durchlaufende Systeme aus Grundschule und weiterführender Schule als Verbund
- Regelfall: ein Klassenzug pro Standort



Ganztagsausbau

- Grundschulen
 - alle Grundschulen sollen zu gebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden
- Oberschulen
 - alle Oberschulen sollen zu teilgebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden
 - in jeder Planregion soll es auch eine gebundene Ganztagschule geben, in der Planregion Bremen-West ist das die Gesamtschule Bremen-West



Kapazitätsausbau

- Grundlage ist die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes
- Der prognostizierte Zuwachs an Schüler:innen wird auf das vorhandene Schüler:innen-Ist aufgeschlagen
- Ziel ist es, die zusätzlich erforderlichen Kapazitäten in den jeweiligen Stadtteilen aufzubauen



Schulstandortplanung

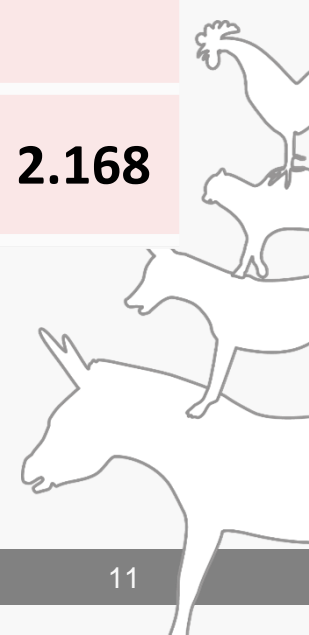
Neue Bevölkerungsprognose

Prognosehorizont 2030



Schüler:innenzahlprognose

Gröpelingen	Primarbereich			Sekundarbereich I		
	2025	2028	2030	2025	2028	2030
2017er-Prognose	1.601			1.844		
2019er-Prognose	1.649	1.616		1.772	1.902	
2021er-Prognose	1.696	1.657	1.616	1.895	2.095	2.168



Ausbauplanung

Im Grundschulbereich sollen dauerhaft 1.680 Schulplätze geschaffen werden. Ursprünglich waren es 1.430 Plätze.

Der Höchstbedarf wird im Schuljahr 2025 mit 1.696 Schüler:innen erwartet. In 2030 sollen es dann noch 1.616 Grundschul Kinder sein.



Ausbauplanung

An den Oberschulen sollen dauerhaft 2.166 Schulplätze geschaffen werden. Ursprünglich waren es 1.626 Plätze. Nach Berücksichtigung der LSV-Inklusion stehen 2.013 Plätze für Regelschüler:innen zur Verfügung.

Der Höchstbedarf wird im Schuljahr 2030 mit 2.168 Schüler:innen erwartet.



Schulstandortplanung

Anpassungsbedarfe

*Übersicht über die vorgeschlagenen
Anpassungsmaßnahmen im
Beiratsbereich Gröpelingen*



Oberschule Ohlenhof

- Ausbau von der Vier- zur Fünfzügigkeit.
- Die Erweiterung soll zusammen mit dem noch anstehenden Bau einer Mensa und von Räumen für den teilgebundenen Ganztag erfolgen.

